



Wo man hinschaut, Leder, nichts als Leder: Klaus-Dieter Kuhl, Inhaber der Fabrik für Lederbekleidung Arnold Weiss in Maxsain, ist stolz darauf, dass der Familienbetrieb seit genau 150 Jahren den Kunden handgemachte Lederbekleidung in den verschiedensten Ausführungen anbieten kann. Dazu kommen Reparatur, Reinigung oder Umänderung von Lederkleidung. Foto: Markus Müller

Klaus-Dieter Kuhl pflegt eine Ledertradition

Jubiläum Familienunternehmen kam 1950 aus dem Sudetenland nach Maxsain – Firma setzt auf Maßanfertigungen

Von unserer Mitarbeiterin
Lara Schwalb

■ **Maxsain.** Wer in das kleine Dorf Maxsain einfährt, dem fällt sofort das große Werbeplakat an einer Hauswand auf: Arnold Weiss Lederbekleidung. Die Manufaktur mit Fabrikverkauf liegt versteckt in einer Nebenstraße und wirkt von außen eher unscheinbar. Dieser Eindruck ändert sich schnell, sobald man Klaus-Dieter Kuhl, dem Chef, in den großen Verkaufsraum folgt. Der ist bestückt mit den unterschiedlichsten Lederjackets und -hosen. „Momentan hängen nicht so viele Modelle zum Verkauf aus“, bemerkt der Besitzer. Jedoch: „Im Winter ist die Nachfrage so groß, da hängen hier die Artikel bis unter die Decke.“

Die Manufaktur für Lederbekleidung blickt auf eine lange Familiengeschichte zurück: Gegründet wird die Firma im Jahr 1868

von Arnold Weiss senior als Gerberei und Näherei in Römerstadt im Sudetenland. Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges muss die Familie aus der Tschechoslowakei fliehen und kommt nach Ingolstadt in Bayern. Von da aus hat man die Brüder Arnold junior und Wilhelm Weiss weiter nach Maxsain geschickt, wo sie 1950 eine bereits bestehende Gerberei übernehmen können. Von 1961 an führen Johanna, geborene Weiss, und Karl Heinz Kuhl, die Eltern von Klaus-Dieter Kuhl, das Geschäft und konzentrieren sich vornehmlich auf die Herstellung von Lederhosen und Lederjackets. Seit 1998 ist Klaus-Dieter Kuhl Chef der Firma. Er hat Ausbildungen zum Kaufmann, zum Schneider und zuletzt zum Bekleidungstechniker absolviert.

Der Unternehmer ist stolz auf seine eigene Produktion der Ledertextilien, die sich vorrangig auf die Anfertigung von Lederjackets

und -mänteln konzentriert. Als zweites Standbein nennt Kuhl die Herstellung von Lederhosen. Hierbei betont er, dass man darauf achte, ausschließlich Leder aus Deutschland und Europa zu verwenden. Die Trachtenhose sei dabei eine besondere Kreation, da

„Lederbekleidung ist fast immer ein Ebenbild der Person, die sie trägt.“

Klaus-Dieter Kuhl, Inhaber der Fabrik für Lederbekleidung Arnold Weiss in Maxsain

man versuche, die Hosen nicht im traditionellen Stil zu produzieren, sondern diese dem „Westerwälder Charakter“ anzupassen. Allerdings betont der Firmenchef, sei die Konkurrenz auf dem Markt der Trachtenmode sehr groß, insbesondere

durch die billigen Massenproduktionen aus Indien oder Bangladesch, nach denen gerade während Saisonzeiten (Oktoberfest) große Nachfrage bestehe. Ein kleiner Teil der Produktion wird auch noch von der Pelz-Ansitzbekleidung bestimmt – Ledersachen, die auf der Innenseite mit Fell ausgeschlagen sind und die vornehmlich für den Jagdbetrieb oder Arbeiten im Freien verwendet werden.

Für Klaus-Dieter Kuhl ist seine Manufaktur mit Verkauf eine Herzensangelegenheit, für die er täglich rund zehn Stunden auf den Beinen ist und in die er auch am Wochenende Zeit und Energie investieren muss. Ihm ist es wichtig, dass er seine Kunden mit viel Zeit individuell betreuen kann. Es sei nämlich gerade beim Kauf eines Lederartikels enorm wichtig, dass man von einem Fachmann beraten wird, denn nur dieser weiß über die Besonderheiten von Leder und

seine vielfältigen Ausformungen Bescheid. Außerdem bietet die Maxsainer Firma ihren Kunden individuelle Maßanfertigungen an, bei denen man sich die Stücke in verschiedenen Farben und Lederarten wünschen kann. Daneben kann das Lederbekleidungsunternehmen auch verschiedene andere Serviceleistungen ausführen wie die Reparatur, Reinigung oder Umänderung von Kleidungsstücken aus Leder. Für diese vielen Aufgaben stehen dem Chef vier langjährige Mitarbeiter zur Seite. Jedoch bleiben viele Aufgaben des kleinen, aber alten Unternehmens an Kuhl selbst hängen, der in seiner wenigen Freizeit gerne Rad fährt oder im Garten arbeitet.

⊕ Am Sonntag, 9. September, 10 Uhr, lädt das Unternehmen Arnold Weiss Lederbekleidung dazu ein, das 150-jährige Bestehen im Hüttenweg 7 in Maxsain zu feiern.